

Somit fehlen die Seiten: 31-40 und 45-51. Wir hoffen, diese später auch noch beibringen zu können. Der Text stammt von einer einzigen Hand.

- 2) Vermutlich erfolgte der Druck dieses Werks anhand der uns hier mit AH 99/39A vorliegenden Vorlage in Zug. Dieser dürfte sicher mit Billigung der franz. Ambassade durch den Zuger Stdt- und Amtsrat **Beat Kaspar** Zurlauben veranlasst worden sein. Die Druckausgabe selbst kommt in der Zurlaubiana gleich mehrfach vor, so etwa unter der Sign. BQ 4 [i].

AH 99, 95-100, 233-240 - Blatt 100 leer

40

[v. 1724]

"SONDERBAHRE TUGEND UND WUERCKUNG DER SO GENANDTEN ENGLISCHEN PANACEA, WELCHE BEY KURTZER ZEIT VON EINEM FUERTREFFLICHEN CHYMICO IN ENGELLAND ERFUNDEN, HERNACH IN JTA LIEN COMMUNICIRT UND VON DANNEN IN TEUTSCHLAND UND DIE SCHWEITZ UEBERBRACHT, DARAUf AUCh VON VILEN LEUTEN ALS EINE BEWAHRTE SICHERE ARTZNEY VERMITTELST GOETTLICHEN SEGENS MIT TREFFLICHEM NUTZEN EINGENOHMEN UND GEBRAUCHT WORDEN.
WELCHE PANACEA SOLUTIVA ALBA IN SCHAFFHAUSEN BEY CHRISTOFF HARDER APOTHECKER GERECHT UND NACH DER KUNST PRAEPARIRT ZUFINDEN IST."

Wohl aus dem Besitze des Zuger Stadt- und Amtsrates **Beat Jakob II.** Zurlauben [gest. 1717] oder von **Abbé Beat Jakob Anton** Zurlauben ([Schaffhausen?, v. 1724]). Druckwerk: AH 99, 101-101a - Abb. der Titelseite s. am Schlusse von AH 99

41

1653 März 10., Willisau

A

SCHREIBEN VON DEN AUSGESCHOSSENEN UND AMTSLEUTEN DES AMTES WILLISAU AN DIE GESANDTEN¹ DER VI KATH. ORTE - VII AUSG. LU - IN WERTHENSTEIN

"Uns ist treulich Leidt das die Ehrwürdigen Herren und Vätteren [Kapuziner?] Jn der Jll zu uns nach Willisau geschickt sind worden und uns Sehen mächtig klagt wie das unsere kilchs und ampts gnossen hin und wider in dem gantzen amptt uffrüris [-Bauernkrieg?-] machen woltent, an deme an ihnen Selbsten war, aber durch unser willen bim wenigsten Sondern alles durch ihr eignen willen und uffruor, Sölches uns leidt dafür, die Jenigen die Solches thuondt habtent nit vil zegewarten Sondern mehr schuldig als Sy wüssent, Sölches zenemen hiemit die Eh-

rengsanten zu berichten das mir sölches in aller guoter vertrauwlikeit zestilen und niemands Sole glauben geben werden old Sige von uns ein eiges schriben by den ehrengsanten dan vil brülen hin und wider umergehendt wan alles geglaubt wurde, wer lengst ein uffruor beschehen. Hiemit petende doch die Ehrengesante wellent nit ermanglen und So bald müglich ab der Sach helfen".

- 1) Einer der Gesandten war der bekannte Vermittler im Bauernkrieg, Beat II. Zurlauben, von Zug.

Original, Siegel abgefallen - AH 99, 102

42

[v. 1586?]

A

HISTORISCHER ABRISS¹ INSBESONDERE ÜBER DIE FREMDEN DIENSTE DER EIDG. ORTE SOWIE ÜBER SCHLACHTEN UND GEFECHTE IN DER EIDGENOSSENSCHAFT

"[1495?]² Schlachten in Jtalien und Neaplis [in franz. Diensten], da kam der sterbend under sy also das under 1500 sterbend und 148 heim kam und sampt der plagen frantzossen genampt ursprung von ein ussetzigen Neapolitaner und einer frantzöschsen Huoren,

1498 [richtig 1499] die grewen pintner erschlugent bi 400 man der osterrichischen [gemeint der Truppen von König Maximilian I.] am S[ankt] Luceyen steig uf den güselmentag [=11. Februar]

Hie hebt sich an der Schwabenkrieg.

1499 Zürich Lucern, schwitz underwalden, Zug und glaris thetten ein schlacht [gegen Oesterreich] zu thrysen [=Triesen]³ erschlugen 350 man an der Jungen fassnacht [=12. Februar].

1499 die 7 orth [- VIII Alte Orte ausg. BE -] sampt den Appenzeller erschlagendt [den Oesterreichern] zuo Hard³ am Bodensee ob 1500 man.

1499 Bern Solothurn Entlybuoch Willisow und Lentzburg erschlugent vor dem Bruderholtz³ by Basel ob 600 Künigischer findt.

1499 18 Appenzeller wardend die Eidgnossen vor Ermetingen [=Ermetingen]⁴ überfallen von denen von Costantz ir 73 erstochen. Daruff Volgend angentz die schlacht im schwaderloch [=Schwaderloh]⁴ da entlibtent die eidgnossen ob 2500 man ertranckent ir vil, erobertent 2 fendli und 14 stuckh büch-